

**Anhörung zum Zeit- und Aufgabenplan (ZAP) und zu den Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung (WFGB) vom 22.12.2024 bis 22.06.2025 – Liste der eingegangenen Einzelaussagen mit Antworten**

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort  | Antwort   |
|----|----------|--|---|
| 1  | 1-1      | Zielverfehlung   | <p>Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan (BP/MP) und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.</p> <p>Die WRRL sieht grundsätzlich alle sechs Jahre eine Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans vor. Dies gilt unabhängig davon, ob bzw. welche der in der WRRL verankerten Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Fristverlängerungen und/oder Ausnahmen genutzt werden und in welchen Bewirtschaftungszeitraum man sich gerade befindet.</p>   |
|    | 1-2      | Datum für das Referenzjahr in der Abbildung im Zeitplan und Arbeitsprogramms                   | <p>Hierbei handelt es sich um einen redaktionellen Fehler - es muss 2021 heißen.<br/>Vielen Dank für den Hinweis, wir werden das im Entwurf des Bewirtschaftungsplans der FGG Rhein berücksichtigen.</p>  |
|    | 1-3      | Zeitraum der Maßnahmenumsetzung in der Abbildung im Zeitplan und Arbeitsprogramm               | <p>Vielen Dank für Ihren Hinweis. Wir werden diesen bei der Erstellung des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans der FGG Rhein berücksichtigen.</p>  |
|    | 1-4      | Erstellung eines Bewirtschaftungsplans für die FGE Rhein und länderspezifischer Maßnahmenpläne | <p>Im Hinblick auf eine Verstetigung der Harmonisierungsbestrebungen in der FGG Rhein wird für den anstehenden vierten Bewirtschaftungszeitraum erstmalig ein gemeinsamer Bewirtschaftungsplan für die FGG Rhein erstellt. Die nationalen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die ersten drei Bewirtschaftungszeiträume wurden von den Ländern, die in der FGG Rhein vertreten sind, in eigener Zuständigkeit erarbeitet und veröffentlicht, wobei die Koordination in gemeinsam erarbeiteten Chapeau-Kapiteln bzw. einem Überblicksbericht dokumentiert wurde.</p> <p>Die Maßnahmenprogramme nach §§ 27 bis 31 und 47 WHG werden im vierten Bewirtschaftungszeitraum weiterhin durch die in der FGG Rhein vertretenen Länder erstellt, bei denen auch die Zuständigkeit für die Maßnahmenumsetzung liegt. Kapitel 7 des Bewirtschaftungsplan wird eine ausführliche Zusammenfassung der Maßnahmenprogramme enthalten.</p> |
|    | 1-5      | Veröffentlichung der Bestandsaufnahme und dem Stand der Maßnahmenumsetzung                     | <p>Es ist zutreffend, dass dieser Abgleich erst mit Vorlage des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans möglich sein wird. Da sich die Belastungssituation nicht maßgeblich geändert hat, wurde die Einholung von Hinweisen seitens der Öffentlichkeit bzgl. wichtigen Themen, auf die das Augenmerk bei der Erstellung der Bewirtschaftungspläne gerichtet werden sollte, vorgezogen.</p>   |
|    | 1-6      | Themen bei den Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung –                                  | <p>Die Herausforderungen und wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung bestehen nach wie vor, auch der Klimawandel bzw. seine Auswirkungen werden entsprechend adressiert. Dass es durchaus zu einer Weiterentwicklung und Anpassung an die vorliegenden Herausforderungen der WFGB kam zeigt die Aufnahme des Aspekts „Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels“ vor 6 Jahren.</p>   |
|    | 1-7      | Zielgerichtete Planung, indem nicht nur Symptome behandelt werden                              | <p>Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.</p>   |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort   | Antwort  |
|----|----------|---|--|
|    | 1-8      | Mehr und andere Maßnahmen bezüglich des Klimawandels erforderlich   | <p>Die „Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels“ ist bereits eine Wichtige Frage der Gewässerbewirtschaftung.</p> <p>Bei der Auswahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands der Gewässer werden soweit wie möglich Auswirkung des Klimawandels und die ggf. in Folge des Klimawandels veränderte Wirksamkeit von Maßnahmen berücksichtigt. Einzelne Maßnahmenarten werden einem „KlimaCheck“ unterzogen. Ziel ist die Stärkung der Resilienz des Gewässerökosystems.</p>   |
|    | 1-9      | Ganzheitliche Planung   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-10     | Kosteneffiziente Maßnahmen in sinnvoller Reihenfolge  | <p>Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.</p> <p>Der Hinweis bezieht auf die Kosten-Nutzen-Bewertung im Rahmen der konkreten Auswahl von Einzelmaßnahmen und richtet sich damit an die für die Maßnahmenauswahl zuständigen Behörden vor Ort. Wegen des hohen Aufwands werden Kosten-Nutzen-Analysen in Deutschland nur in Ausnahmefällen verwendet. Stattdessen werden in der Regel andere, in das Planungsverfahren integrierte Wege beschritten, um Kosteneffizienz bei der Maßnahmenplanung sicherzustellen (Durchführung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Ausschreibungen, Beteiligung von Stakeholdern oder Betroffenen, Festlegung Stand der Technik, etc.). Methodisch beruht dieses Vorgehen auf dem Metakriterium der organisatorischen Effizienz.</p> |
|    | 1-11     | Transfer in andere Politikfelder  | Eine Integration anderer Politikfelder wird bereits verfolgt. Insbesondere die Landwirtschaftsverwaltung ist bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen in ihrer Zuständigkeit aktiv im Prozess beteiligt.  |
|    | 1-12     | In Hinblick auf den Klimawandel Augenmerk auf Wasserführung; strukturelle Defizite; Anschlüsse an kühlere Gewässer, etc. Frage nach Einbeziehung der W-VO | <p>Diese Einzelforderungen enthalten Hinweise für die Aufstellung von BP/MP</p> <p>Die Auswirkungen des Klimawandels werden bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt. Bei der Maßnahmenplanung werden die wasserbezogenen Anforderungen der Natura 2000-Richtlinien berücksichtigt; Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Gewässerzustands tragen damit zum Erreichen der Ziele der Natura 2000-Schutzgebiete und der WiederherstellungsVO bei.</p>   |
|    | 1-13     | Vorschläge zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalt   | <p>Die Verbesserung des Wasserhaushalts sind bereits Teil der Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung.</p> <p>Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.</p>  |
|    | 1-14     | Vorschläge zur Maßnahmenumsetzung an Bundeswasserstraßen  | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-15     | Hochwasserschutz  | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-16     | Nähr- und Schadstoffe   | <p>Die WFGB „Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen“ berücksichtigt Stoffe, die relevant für die WRRL sind.</p> <p>Hierzu gibt es eine europaweit abgestimmte Strategie. Wenn ein Risiko im Rahmen der Anforderungen der WRRL für einen solchen Stoff nachgewiesen wird, werden UQN erarbeitet. Darüber hinaus gibt es einen europäischen Prozess zur harmonisierten Gewässeruntersuchung auf möglicherweise zukünftig relevante Stoffe (Watch-List) .</p>   |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort   | Antwort  |
|----|----------|---|--|
|    | 1-17     | 4. Reinigungsstufe bei Kläranlagen  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP in Bezug auf die WFGB "Verringerung von Nährstoffeinträgen" und wird hierbei berücksichtigt.<br><br>Regelungen zur 4. Reinigungsstufe sind in der neuen Kommunalabwasser-RL enthalten.  |
|    | 1-18     | Misch- und Niederschlagsentwässerung  | Danke für den Hinweis, wir werden das zukünftig klarer kommunizieren.<br><br>Zu den Maßnahmen im Bereich der Abwasserbehandlung, die dazu dienen Einträge der Nähr- und Schadstoffe aus Siedlungsbereichen und dem Industriesektor zu reduzieren, gehören Maßnahmen an kommunalen Kläranlagen, die Behandlung von Misch- und Niederschlagswasser, sowie Maßnahmen im Bereich der industriellen Abwasserbehandlung.   |
|    | 1-19     | Nitrat, Pestizide und Nährstoffeinträge aus Kläranlagen   | Diese Passage enthält allgemeine Hinweise. Die angesprochene Thematik ist in den WFGB enthalten.   |
|    | 1-20     | Bergbautätigkeiten  | Die Belastungen aufgrund von „Bergbautätigkeiten“ ist in den WFGB behandelt.<br><br>Diese Einzelforderungen enthalten darüber hinaus Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und sind nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-21     | Temperatur in Gewässern   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-22     | Wasserentnahmentgelt  | Die Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.  |
|    | 1-23     | Klimawandel und Nationale Wasserstrategie   | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise bzw. Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br><br>Die gewählten Maßnahmen werden entsprechend des abgestimmten LAWA-Vorgehens hinsichtlich der Klimaauswirkungen überprüft.   |
|    | 1-24     | Berücksichtigung nicht nur von wasserabhängigen NATURA2000-Gebieten                                       | Fragen im Zusammenhang mit dem Erhalt der Biodiversität sind keine eigenständigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung. Grundsätzlich wird mit der Maßnahmenumsetzung und Zielerreichung der WRRL auch die Biodiversität in Gewässerlebensräumen und wasserabhängigen Landökosystemen erhöht. Umgekehrt werden mit Maßnahmen zur Umsetzung der Managementpläne nach den Natura 2000-Richtlinien häufig auch Synergien mit wasserwirtschaftlichen Zielsetzungen herbeigeführt. Synergien der WRRL mit EU-Biodiversitätsstrategien werden in Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen behandelt. |
|    | 1-25     | Ermittlung der mengenmäßigen quantitativen Bewertung von Grundwasserkörpern                               | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 1-26     | Schadstoffe im Grundwasser  | Hierzu gibt es eine europaweit abgestimmte Strategie. Die Liste der zu untersuchenden Stoffe wird regelmäßig aktualisiert. Dabei werden europaweite Umweltqualitätsnormen gesetzt. Darüber hinaus gibt es einen europäischen Prozess der eine Liste zukünftig relevanter Stoffe (Watch-List) untersucht. Hier fließen die Erkenntnisse der einzelnen Mitgliedstaaten ein, die ihrerseits mit nationalen Stofflisten arbeiten. Hierzu werden in Deutschland seit Jahren umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und gemeinsam innerhalb der LAWA abgestimmt.                                       |
|    | 1-27     | Fehlende Vorgaben in der WRRL für die für die Bewertung des ökologischen Zustandes /Potenzials für das GW | Gemäß WRRL werden der chemische Zustand sowie der mengenmäßige Zustand bewertet. Die Biodiversität in GW-Lebensräumen wird bisher in der WRRL nicht für die Zustandsbeurteilung von GWK verwendet.   |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort  | Antwort  |
|----|----------|--|--|
|    |          |  | Eine Aufnahme in die Bewertung der Grundwasserkörper kann nur erfolgen, wenn eine entsprechende Änderung der Wasserrahmenrichtlinie bzw. GWRL erfolgt.   |
|    | 1-28     | Fehlende Regeln für Wärme- und Kühlwasserentnahmen des GWs             | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 1-29     | Politiktransfer  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Eine Integration anderer Politikfelder wird bereits verfolgt. Insbesondere die Landwirtschaftsverwaltung ist bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen in ihrer Zuständigkeit aktiv im Prozess beteiligt.  |
|    | 1-30     | Öffentlichkeitsbeteiligung   | Die unterschiedlichen Phasen der Beteiligung sind von der WRRL vorgeschrieben.<br>Ein zielführender Austausch zur Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplanung ist erst beim Vorliegen aller Informationen zu Gewässerzustand, Belastungen, Defiziten, Risiko, Maßnahmenumsetzung und Maßnahmenplanung etc. möglich, die mit dem Entwurf des aktualisierten Bewirtschaftungsplans bereitgestellt werden.   |
|    | 1-31     | Öffentlichkeitsarbeit  | Vielen Dank für Ihre Vorschläge zur Herausstellung der Benefits.<br>Wir werden versuchen diese in der Kommunikation zur WRRL zukünftig deutlicher herauszustellen.   |
|    | 1-32     | Personal- und Finanzmangel   | Die Ausstattung mit finanziellen und personellen Mitteln ist begrenzt und steht in Konkurrenz zu anderen gesellschaftlichen Herausforderungen.   |
| 2  | 2-1      | Verbesserung des Gewässerzustands<br>Revision und Fortführung der WRRL | Die WRRL gilt auch über 2027 hinaus.<br>Die Gewässerbewirtschaftung richtet sich nach den Vorgaben des WHG und der Wassergesetze der Länder und verfolgt u. a. das Erreichen der Bewirtschaftungsziele entsprechend § 27 und § 47 WHG.<br>Anpassungen, die sich durch das Waterpackage der EU ergeben, werden in der Aufstellung des Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan BP/MP berücksichtigt.  |
|    | 2-2      | Europäische Gesetzgebung   | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB. Um die Vergleichbarkeit der biologischen Bewertung in Europa zu gewährleisten, ist in der WRRL ein Interkalibrierungsprozess verankert. Es wurden internationale Arbeitsgruppen für verschiedene geografische Regionen installiert.<br>Weiterführende Informationen zum Thema Interkalibrierung finden sich unter folgendem Internet-Link:<br><a href="https://ec.europa.eu/jrc/en/publications-list">https://ec.europa.eu/jrc/en/publications-list</a> --> WFD intercalibration.<br>Für die Bewertung des chemischen Zustands ist UQN-Richtlinie (2008/105/EG; 2013/39/EU) maßgeblich, die für alle Mitgliedstaaten gilt. |
|    | 2-3      | Gleichrangigkeit der Ziele   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von (Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan) BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 2-4      | Berücksichtigung von ökonomischen Belangen<br>Bürokratieabbau          | Diese Einzelforderung ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 2-5      | EU-weit gleichen Standards   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
| 3  | 3-1      | TFA Grenzwertüberschreitungen  | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan (BP/MP) und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Die Festlegung von Verboten einzelner Stoffe ist nicht Gegenstand der Bewirtschaftungsplanung in Flusseinzugsgebieten, sondern obliegt der Bundesregierung bzw. der EU.   |
|    | 3-2      | Humantoxische Stoffe   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB. Die Festlegung von Verboten einzelner Stoffe ist nicht Gegenstand der Bewirtschaftungsplanung in Flusseinzugsgebieten, sondern obliegt der Bundesregierung bzw. der EU.   |

| ID   | Lfd. Nr.  | Stichwort   | Antwort  |
|------|-----------|---|--|
|      | 3-3       | Trinkwasser   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
| 4    | 4-1       | Fortschreibung des Bewirtschaftungsplans  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan (BP/MP) und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|      | 4-2       | Begründung für Fristverlängerungen in GWK   | Die Ausführung gehört thematisch nicht zur Anhörung ZAP/WFGB.  |
|      | 4-3       | Öffentlichkeitsarbeit   | Die Anhörungen werden öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt, auf den Internetseiten zur WRRL der FGG Rhein und der Bundesländer, auf Veranstaltungen zur WRRL und in den WRRL-Arbeitsgruppen der Bearbeitungsgebietsverbände.  |
|      | 4-4       | Aufgabenzuweisung insbesondere bei Gewässerentwicklung  | Zuständigkeiten sind gesetzlich geregelt. So sind z.B. die Unterhaltungs- und Ausbauverpflichteten für die Gewässer in den jeweiligen Landeswassergesetzen festgelegt. Sollte es hier Regelungslücken geben, wären diese in den jeweiligen Gesetzen zu schließen.<br>Die Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung geben dagegen einen Überblick über die Handlungsschwerpunkte im jeweiligen Flussgebiet.  |
|      | 4-5       | Einbindung anderer Politikbereiche  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-6       | Biotopverbund<br>Einbeziehung Gewässer < 10 km <sup>2</sup> / <50 ha  | Nach WRRL Anhang 2 besteht eine Berichtspflicht für Gewässer mit einem Einzugsgebiet > 10 km <sup>2</sup> bzw. > 50 ha. Grundsätzlich gelten jedoch die wasserwirtschaftlichen Grundsätze für alle Gewässer.   |
|      | 4-7       | Biodiversität und Biotopverbund   | Biodiversität und Biotopverbund sind wichtige Themen, die auch Synergien zu den Zielen der WRRL aufweisen, sind jedoch keine eigene WFGB im Sinne der WRRL. Beide Themen finden sich bereits in der WFGB „Verbesserung der Gewässerstruktur und Durchgängigkeit“ und werden bei der Planung der konkreten Einzelmaßnahmen berücksichtigt.  |
|      | 4-8       | Umsetzungshindernisse   | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-9       | Aussagen der EU-Kommission zu Finanzierung  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-10      | Nachweis Wirksamkeit freiwilliger Maßnahmen<br>Weitere Ressorts müssen Handlungsbedarf angeben  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-11      | Durch vorgezogene Beteiligung ist ein Abgleich der WFGB mit der Bestandsaufnahme nicht möglich  | Eine gesonderte Veröffentlichung der Bestandsaufnahme findet nicht statt. Die Daten und Angaben sind Bestandteil des Bewirtschaftungsplans und werden somit richtlinienkonform Ende 2026 veröffentlicht.<br>Für den anstehenden Bewirtschaftungszeitraum wurde beschlossen, die Anhörungsphase zu den Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung vorzuziehen, damit für die Auswertung und Berücksichtigung der Beiträge aus der Öffentlichkeit mehr Zeit zur Verfügung steht. |
|      | 4-12      | Forderung eines Maßnahmenprogramms  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-13      | Nähr- und Schadstoffreduzierung   | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|      | 4-14      | Nähr- und Schadstoffreduzierung   | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
| 4-15 | KARL 2024 | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP in Bezug auf die WFGB "Verringerung von Nährstoffeinträgen". Aktuelle Regelungen werden umgesetzt. |  |
| 4-16 | Phosphat  | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP in Bezug auf die WFGB "Verringerung von Nährstoffeinträgen".                                       |  |
| 4-17 | PFAS      | Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP in Bezug auf die WFGB "Verringerung von Schadstoffeinträgen" und wird hierbei berücksichtigt..     |  |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort  | Antwort  |
|----|----------|--|--|
|    | 4-18     | PSM  | Die Belastung des Grundwassers und der Oberflächengewässer durch Pflanzenschutzmittel ist Inhalt des Anhörungsdokuments und damit bereits bei der WFGB „Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen“ berücksichtigt.<br>Das Messprogramm für Pflanzenschutzmittel folgt den Vorgaben der Oberflächengewässerverordnung.<br><br>Ansonsten enthält die Einzelforderung Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 4-19     | Quecksilber  | Das Thema der Quecksilberbelastung wird im Rahmen der WFGB „Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen“ berücksichtigt.  |
|    | 4-20     | Watchlist  | Die Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 4-21     | Antibiotikarückstände und -resistenzen   | Die WFGB „Reduktion der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen“ berücksichtigt Stoffe, die relevant für die WRRL sind.   |
|    | 4-22     | Verursacherprinzip bei direkteinleitenden Schlachtbetrieben                                | Die Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 4-23     | Flächenverfügbarkeit   | Das Thema Flächenverfügbarkeit ist bereits im aktuellen BP adressiert. Die Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 4-24     | Durchgängigkeit für alle Fließgewässer   | Das Thema ist in der WFGB „Verbesserung der Gewässerstruktur und Durchgängigkeit“ bereits berücksichtigt. Ansonsten betreffen die Hinweise für die Aufstellung des BP/MNP.   |
|    | 4-25     | „Klimakrise“   | Das Thema „Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels Klimafolgenanpassung“ ist als wichtige Frage der Bewirtschaftung aufgenommen.  |
| 5  | 5-1      | Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit<br>Alternative Lösungen                      | Die Umsetzung der WRRL richtet sich in diesen Punkten nach den Vorgaben des WHG sowie der Länderwassergesetze.<br>Die Abwägung verschiedener rechtlicher Anforderungen bei der Genehmigung einer Wasserkraftanlage erfolgt im Rahmen des konkreten Einzelfalls durch die Rechtsbehörde.  |
|    | 5-2      | Technische Fischschutzmaßnahmen an Bundeswasserstraßen                                     | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise bzw. Hinweise für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan (BP/MP) und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 5-3      | Maximale Anströmgeschwindigkeit  | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise bzw. Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 5-4      | Rechtssicherheit für private Betreiber von WK-Anlagen                                      | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise bzw. Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 5-5      | Abwärtsgerichtete Durchgängigkeit für potamodrome Fische                                   | Diese Einzelforderung enthält allgemeine Hinweise und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 5-6      | Wasserkraftanlagen als Nutzung erneuerbarer Energie im überragenden öffentlichen Interesse | Die Abwägung zwischen Schutzgütern ist nicht Gegenstand der aktuellen Anhörung ZAP/WFGB.   |
| 6  | 6-1      | Wirtschaftliche Analyse<br>Verursacherprinzip  | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenplan (BP/MP) und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br><br>Der Hinweis bezieht auf die Kosten-Nutzen-Bewertung im Rahmen der konkreten Auswahl von Einzelmaßnahmen und richtet sich damit an die für die Maßnahmenauswahl zuständigen Behörden vor Ort. Wegen des hohen Aufwands werden Kosten-Nutzen-Analysen in Deutschland nur in Ausnahmefällen verwendet. Stattdessen werden in der Regel andere, in das Planungsverfahren integrierte Wege beschritten, um Kosteneffizienz bei der |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort  | Antwort  |
|----|----------|--|--|
|    |          |  | Maßnahmenplanung sicherzustellen (Durchführung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Ausschreibungen, Beteiligung von Stakeholdern oder Betroffenen, Festlegung Stand der Technik, etc.). Methodisch beruht dieses Vorgehen auf dem Metakriterium der organisatorischen Effizienz   |
|    | 6-2      | Maßnahmenplanung<br>Bürokratieabbau<br>Klimawandel<br>Klimaresilienz | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Hinsichtlich der Dauer und Investitionen von Maßnahmen bezieht sich der Hinweis auf die Umsetzung von festgelegten Einzelmaßnahmen vor Ort. Die genannte Forderung nach Ausweitung der Ausnahmetatbestände betrifft ebenfalls die konkrete Maßnahmenumsetzung und bezieht sich nicht auf die Ausnahmen nach § 4 der EG-WRRL.   |
|    | 6-3      | Verursacherprinzip<br>Wasserversorgung                               | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 6-4      | Bewertungssystematik der GWK   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 6-5      | Öffentlichkeitsbeteiligung   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 6-6      | Nährstoff- und Schadstoffeintrag                                     | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Alle maßgeblichen, das Wasser betreffenden Richtlinien der EU werden berücksichtigt.   |
|    | 6-7      | Qualitätsüberwachung und -management                                 | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von den Maßnahmenplänen der Länder und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 6-8      | Klimawandelanpassung   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Alle maßgeblichen, das Wasser betreffenden Richtlinien der EU werden berücksichtigt.<br>Klimawandel ist eine WFGB und wird auch in der weiteren Bearbeitung des BP Berücksichtigung finden.  |
|    | 6-9      | Nationale und internationale Koordination                            | Der Warn- und Alarmplan sichert die Weitergabe von Schadenereignissen über Ländergrenzen hinweg.<br>Für Wasserstände und deren Entwicklungen arbeiten die Hochwassermeldezentralen eng zusammen.   |
|    | 6-10     | Bergbau und Industrialisierung                                       | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung vom Maßnahmenplan der Länder und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.  |
|    | 6-11     | Finanzierung von Maßnahmen<br>Anforderungen an Maßnahmen             | Diese Einzelforderung ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br><br>Der Hinweis bezieht auf die Kosten-Nutzen-Bewertung im Rahmen der konkreten Auswahl von Einzelmaßnahmen und richtet sich damit an die für die Maßnahmenauswahl zuständigen Behörden vor Ort. Wegen des hohen Aufwands werden Kosten-Nutzen-Analysen in Deutschland nur in Ausnahmefällen verwendet. Stattdessen werden in der Regel andere, in das Planungsverfahren integrierte Wege beschritten, um Kosteneffizienz bei der Maßnahmenplanung sicherzustellen (Durchführung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Ausschreibungen, Beteiligung von Stakeholdern oder Betroffenen, Festlegung Stand der Technik, etc.). Methodisch beruht dieses Vorgehen auf dem Metakriterium der organisatorischen Effizienz. |
|    | 6-12     | Abflussregime, Klimawandel   | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.<br>Der Klimawandel wird im Bewirtschaftungsplan berücksichtigt werden.  |
|    | 6-13     | Organische Mikroverunreinigungen                                     | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |
|    | 6-14     | Nähr- und Schadstoffeinträge<br>Grundwasser                          | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB.   |

| ID | Lfd. Nr. | Stichwort                       | Antwort  |
|----|----------|---------------------------------|--|
|    | 6-15     | PFAS, PAK, Pflanzenschutzmittel | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB. |
|    | 6-16     | Wasserstrategien der Länder     | Diese Einzelforderung enthält Hinweise für die Aufstellung von BP/MP und ist nicht Gegenstand der Anhörung ZAP/WFGB. |